

Pressemeldung

München, 24.05.2023

Häfen entwickeln sich zu nachhaltigen Knotenpunkten der Energiewende

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der öffentlichen Häfen an der Main-Donau-Wasserstraße im Bundesverband Öffentlicher Binnen Häfen e. V. (BÖB) diskutiert mit der CSU-Landtagsfraktion, welche Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit umweltfreundlicher Transporte notwendig sind.

Bei einem Arbeitsfrühstück im Bayerischen Landtag mit der CSU-Landtagfraktion warben die bayerischen Häfen für eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit umweltfreundlicher Transporte. Dafür seien insbesondere mehr Investitionen in Infra- und Suprastrukturen notwendig. In einem einführenden Vortrag skizzierte Joachim Zimmermann, Geschäftsführer der Bayernhafen GmbH & Co. KG und Präsident des BÖB die Eckpunkte einer nationalen Hafenstrategie der Bundesregierung. Bereits im Herbst 2023 solle es einen Kabinettsbeschluss darüber geben, wie die Wettbewerbsfähigkeit des Hafenstandorts Deutschland gestärkt und diese sich zu nachhaltigen Knotenpunkten der Energiewende entwickeln können. Dabei wolle man auch die Potenziale von Digitalisierung, Automatisierung und weiterer Innovationen ausschöpfen sowie Ausbildung und Beschäftigung zukunftsfähig gestalten. Die Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur müsse erhalten und ausgebaut werden. „Wir hoffen, dass der Freistaat Bayern die Chancen für die heimische Wirtschaft erkennt und sich an dem geplanten Bund-Länder-Programm für die Sanierung wasserseitiger Infrastrukturen, z. B. Ufer- und Kaianlagen in Binnenhäfen beteiligt“, plädierte Joachim Zimmermann.

Für die ARGE der bayerischen Häfen betonte deren Vorsitzender Andreas Löffert, Geschäftsführer der Hafen Straubing-Sand GmbH, die überragende Bedeutung der Häfen für die Rohstoffversorgung, die Energiewende und die Organisation nachhaltiger Transportketten. „Wir brauchen dringend eine bedarfsgerechte Förderung von Investitionen in Infrastrukturen wie Umschlagsflächen für Schiffe und Schwerlast-Terminals sowie moderne Krananlagen als Suprastrukturen“, forderte Andreas Löffert. An der anschließenden Diskussion beteiligten sich nicht nur die Landtagsabgeordneten der Hafenstandorte, sondern vor allem auch Haushaltspolitiker. MdL Josef Zellmeier resümierte auch als Vorsitzender des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen: „Die Leistungsfähigkeit der Binnenhäfen ist der CSU-Landtagsfraktion sehr wichtig. Diese Güterverkehrszentren wirken entscheidend bei der Abwicklung umweltfreundlicher Transporte mit und sichern zahlreiche Arbeitsplätze. Deshalb werden wir trotz aktuell begrenzter finanzieller Spielräume die bedarfsgerechte Ausstattung des Fördertitels bei den kommenden

Haushaltsverhandlungen in den Blick nehmen. Außerdem unterstützen wir einen Vorstoß bei der EU, die Förderung von Suprastrukturen, also Krananlagen, Umschlagsgreifer und Rangierlokomotiven wieder zu ermöglichen.“



Vorne von links: MdL Josef Zellmeier, MdL Martin Bachhuber, Joachim Zimmermann Bayernhafen, Andreas Löffert Hafen Straubing-Sand, Sarina Knoll Hafen Kelheim, MdL Petra Therese Högl

Hinten von links: Christian Schuhmann Hafen Fürth, Gerhard Lasser Hafen Schweinfurt, Nicolai von Rimscha Bay. Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Sandra Schmitt Hafen Würzburg, Christian Hantke Hafen Deggendorf, MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler

Info:

Rund 90 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVB). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten.